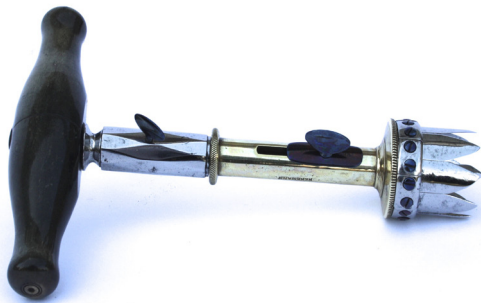


Restaurierung

Vorher



Nachher



[www.medizingeschichte.uni-wuerzburg.de/
medizinhistorische_sammlung.html](http://www.medizingeschichte.uni-wuerzburg.de/medizinhistorische_sammlung.html)

Kustodin:
PD Dr. Karen Nolte

Kontakt:
Institut für Geschichte der Medizin
Oberer Neubergweg 10a
97074 Würzburg
karen.nolte@uni-wuerzburg.de
0931 - 3183094

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10.00 – 17.00 Uhr
Führungen auf Anfrage

„Entdeckt, entstaubt und ausgestellt“
Medizinhistorische Sammlungen
Würzburg



Vitrinenausstellung
im Institut für
Geschichte der Medizin

Viele Jahre wurden die Instrumente der Chirurgischen Sammlung und der Universitätsfrauenklinik Würzburg im Verborgenen, d.h. im Keller bzw. auf dem Dachboden aufbewahrt. Diese für die Lehre und Forschung angelegten Sammlungen mit Instrumenten gerieten über Jahrzehnte in Vergessenheit und dienten nicht mehr ihrem eigentlichen Zweck, nämlich dem Unterricht von Medizinstudierenden.



Die „Chirurgische Sammlung“ wurde im ausgehenden 18. Jahrhundert vermutlich von Carl Caspar von Siebold (1736-1807) angelegt und als Sammlung der Universität im frühen 19. Jahrhundert zu einem festen Bestandteil in der praxisorientierten Ausbildung der Medizinstudenten in der Chirurgie. Mit der Einrichtung der ersten Entbindungsanstalt im Jahr 1791 nahm vermutlich die „Sammlung der Universitätsfrauenklinik“ ihren Anfang. 1805 wur-

de in Würzburg die Geburtshilfe und später auch die Frauenheilkunde zu einer eigenständigen medizinischen Disziplin.

Die Sammlungen haben in ihrem „Dornröschenschlaf“ viele Jahrzehnte überdauert und können heute dazu dienen, die Medizin der Vergangenheit sinnlich, nämlich dreidimensional zu erfahren. Im Wintersemester 2016/17 haben Studierende der Medizin im Wahlfach: „Historische Grundlagen ärztlichen Denkens und Handelns“ sich zunächst die Medizingeschichte der historischen Instrumente aus der



Chirurgie und der Geburtshilfe erarbeitet. In einem zweiten Schritt haben die Seminarteilnehmerinnen Objekte für die Ausstellung ausgewählt und Texte zur Beschreibung der einzelnen Instrumente und zum historischen Kontext formuliert.

Die Instrumente wurden größtenteils nur „entstaubt“. Einige Instrumente konnten allerdings kürzlich mit Mitteln der Medizinischen Fakultät für ihren Einsatz in der Lehre fachgerecht restauriert werden und erstrahlen in den alten Vitrinen aus der Würzburger Anatomie in ihrem ursprünglichen Glanz.